

Brotzeit

Ausgabe drei

Magazin der Vollkorn- und Biobäckerei Meffert

Fröhliche Ostern!

Eierfärben mit Pflanzenfarben

Genusskomplizen

Tischlerei „Ungehobelt“

Glyphosat? Nein danke!



„Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn am dringendsten
braucht.“

Jean Paul



Ei, Ei, Ei ...

Ostereier natürlich färben

Tipps zum natürlichen Färben: Eier vorab in Essigwasser reinigen. Dann für 30-40 Min. in den Pflanzensud einlegen. Etwas Alaun oder Pottasche intensiviert die Farben. Färbe-Idee: Fixieren Sie mit einem Stück Feinstrumpfhose ein Blatt auf dem Ei. Verknoten Sie die Enden. Erst nach dem Trocknen entfernen.

- **Gelb- und Orangetöne:** Kurkumawurzel, Rooibostee, Kamillenblüten, Karotten.
- **Brauntöne:** Kaffee, schwarzer Tee, Zwiebelschalen, Eichenrinde.
- **Grüntöne:** Spinat, Petersilie.
- **Rotviolette Töne:** Rote Bete, Rotkohl, Malventee.
- **Graublau Töne:** Holunder-/Heidelbeersaft.





Genusskomplizen* Mit Fingerspitzengefühl und Designverständnis.

Im Jahr 1994 von der Dipl. Ingenieurin/Innenarchitektur Gabriele Greven in Detmold gegründet, hat die Tischlerei „Ungehobelt – die Tischlerei“ mittlerweile in der Wittighöfer Straße in Lemgo ihren Sitz.

Ungehobelt ist der Umgangston in dem Unternehmen, das fest in weiblicher Hand ist, übrigens kein bisschen – ganz im Gegenteil: Die Spezialistinnen für kreative Raum- und Möbelideen in Holz legen Wert auf ein herzliches, teamorientiertes Miteinander. Im nächsten Jahr werden Gabriele Greven, Kirsten Luley und ihre KollegInnen ihr 20jähriges Firmenjubiläum feiern. Die Tischlerei hat sich in Ostwestfalen einen Namen für exklusive Einzelanfertigungen aus edlen Hölzern gemacht. Die Schwerpunkte sind Laden-, Praxis- und Büroeinrichtungen, Küchen nach Maß und charaktervolle Einzelmöbel. Seit einigen Jahren konzipiert und realisiert das Team auch die Raumkonzepte für die Geschäfte und Cafés der Biobäckerei Meffert.

Mit viel Gespür für die lebendige Schönheit des Materials Holz und mit größter handwerklicher Sorgfalt erschaffen die ideenreichen Tischlerinnen Räume zum Wohlfühlen und Genießen.

In einer Branche, die hauptsächlich von Männern dominiert wird, versuchen die Ostwestfälinnen, auch andere Mädchen und Frauen für ihre Arbeit zu begeistern. „Ungehobelt“ ist Ausbildungsbetrieb und seit Jahren einer der teilnehmenden Betriebe, die Schülerinnen am „Girls Day“ Einblicke in technische Berufe und ins Handwerk verschaffen. Der nächste „Girls Day“ ist übrigens am 25. April 2013.

Ungehobelt – die Tischlerei | Wittighöfer Str. 17 | 32657 Lemgo
Telefon 05261/9883481 | info@ungehobelt.de
www.ungehobelt.de



*Genusskomplizen:

Das sind Kollegen, Freunde und Wegbegleiter, die sich für und mit uns für guten Geschmack und bewusstes Genießen engagieren. Sie sind in unterschiedlichen Bereichen und Branchen aktiv – und sie machen ihre Arbeit sehr gut, wie wir finden. Grund genug, einige von ihnen in dieser Rubrik nach und nach vorzustellen.

Glyphosat? Nein danke!

Der Verbrauch pestizithaltiger Unkrautvernichtungsmittel hat sich in der konventionellen Landwirtschaft fast verdoppelt.

Eine Studie* ergab: Das Pestizid Glyphosat steckt in einem Großteil der getesteten Lebensmittel (Mehl, Brötchen und Haferflockenflocken aus konventioneller Landwirtschaft). Es sind vier von fünf Weizenmehlen, acht von zehn Körnerbrötchen und zwei von fünf Getreideflocken-Produkten betroffen. Bioprodukte waren dagegen unbelastet. Das Pestizid (Handelsnamen: Roundup, Weedkiller, Dominator) wird kurz vor der Ernte ausgebracht und direkt auf das Getreide gespritzt.



Glyphosat gelangt damit umfassender in die Nahrungskette als bislang angenommen. Wer sich davor schützen will, setzt auf Bio-Qualität, auch und gerade bei Backwaren. Gut zu wissen: Wir beziehen unser Getreide aus ökologischem Anbau vom Gut Wendlinghausen in Dörentrup. Hier wird seit Jahrzehnten auf Bio-Landwirtschaft gesetzt und bewusst auf jeglichen Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und Mineräldünger verzichtet.

*ÖKO Test, September 2012

